

Bewegte Zeiten

Autor(en): **Rehsteiner, Ueli**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

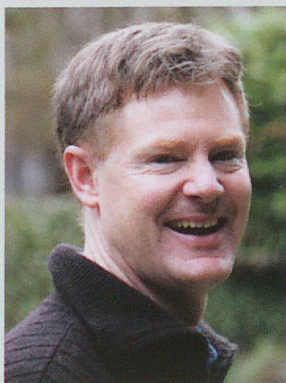
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BEWEGTE ZEITEN

Liebe CRATSCHLA-Leserin, lieber Naturfreund

Mobilität ist in unserer Gesellschaft aktuell ein grosses Thema – auch weil sie coronabedingt nicht mehr uneingeschränkt möglich ist. Wie so oft merken wir erst, was wir haben, wenn es nicht mehr unbegrenzt zur Verfügung steht.

Mobilität ist auch in der Natur allgegenwärtig. Auffällige Wanderungen ziehen uns in ihren Bann: Zugvögel und Schmetterlinge, Ameisenstrassen, wandernde Hirsche in den Alpen und Gnus in Afrika, um nur einige zu nennen. Doch so gut wie jedes Lebewesen ist mobil. Ob gerichtete Tierwanderung oder vom Winde verwehte Pflanzensamen – mittels Bewegung finden Lebewesen Nahrung, Partner, günstige klimatische Bedingungen oder Schutz vor Feinden.

Wer sich bewegt, benötigt Raum. In der letzten CRATSCHLA haben Sie erfahren, dass im Schweizerischen Nationalpark (SNP) besondere Füchse in 6 Monaten durchschnittlich 20–70 km² nutzen. Doch 1 Fuchs ist kein Fuchs. Auch wenn sich ihre Streifgebiete überschneiden können – wieviel Platz benötigt ein Bestand von 50, 500 oder noch mehr Füchsen? Dieses einfache Beispiel zeigt, dass geeigneter Lebensraum in genügender Ausdehnung sowie die Möglichkeit, ihn zu nutzen, zentrale Kriterien für die Existenz jeder Art sind. An vielen Orten ist Fortbewegung für Lebewesen wegen Strassen, Zäunen, Staumauern oder fehlenden Lebensräumen jedoch nur noch eingeschränkt möglich und nicht selten lebensgefährlich. Dafür Lösungen zu finden, ist aus biologischer Sicht zwingend.

Im vergleichsweise wenig beeinträchtigten, aber dennoch nicht hindernisfreien SNP wurden wichtige Erkenntnisse zur Mobilität und zum Flächenbedarf von Tieren und Pflanzen gewonnen, von Rothirschen bis hin zu den klimabedingt gipfelwärts strebenden Pflanzen. Sie zeigen auch, dass sich der Schutz der Natur nicht auf einzelne Gebiete beschränken darf. Wir benötigen ein Netz von geeigneten, naturbelassenen Lebensräumen.

Für die Erhaltung der Flora und Fauna sind solche Befunde unentbehrlich. Doch nicht nur Tiere und Pflanzen bewegen sich, sondern auch Gletscher, Hänge und Touristen. Auch darüber erfahren Sie in dieser CRATSCHLA Wissenswertes.

Ich wünsche Ihnen spannende Lektüre und interessante Wanderungen mit beglückenden Beobachtungen und bleibenden Erinnerungen.

Ueli Rehsteiner

*Vizepräsident der Forschungskommission
des Schweizerischen Nationalparks und
Direktor des Bündner Naturmuseums*